

Sprachlich entlastete Parallelfassung zum Bilderbuch «Eine Geschichte vom Nikolaus»

Zum vorliegenden Unterrichtsmaterial

Die sprachlich entlastete Parallelfassung zum Bilderbuch «Eine Geschichte vom Nikolaus» entstand im Rahmen einer Weiterbildung zum Thema «Hören und Lesen» im Projekt *netzwerk sims* (www.netzwerk-sims.ch).

Im Kindergarten gehen die Förderung des Hör- und des Leseverstehens Hand in Hand. Beim wiederholten Vorlesen einer Geschichte werden die Kinder mit dem Text vertraut. Sie üben das verstehende Hören und werden gleichzeitig auf das spätere selbständige Lesen von Geschichten vorbereitet.

Weiterführende Informationen

www.educanet2.ch > Login Mitglieder (bzw. Registrierung für neue Mitglieder) > Community > Gruppenübersicht: Schule / Organisation > sims «Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen» > Dateiablage

Neugebauer, Claudia; Nodari, Claudio (2012): Förderung der Schulsprache in allen Fächern. Praxisvorschläge für Schulen in einem mehrsprachigen Umfeld. Bern: Schulverlag plus (S. 27–59).

| | |
|--------------------------------|--|
| Autorin der Parallelfassung | Josefine Zurbriggen Primarschule Zermatt, (Kanton Wallis) |
| Redaktion | Claudia Neugebauer |
| Stufe (Klasse) | Kindergarten |
| Vorliegendes Material | Vereinfachte Parallelfassung zum Originaltext |
| Quellenangabe zum Originaltext | Eine Geschichte vom Nikolaus. Lobe, M.; Sarmann Ch. (1997). Verlag Jungbrunnen, Wien. |

Erfahrungen beim der Arbeit mit der sprachlich entlasteten Parallelfassung

Die vorliegende sprachlich entlastete Parallelfassung kann zur Vorbereitung auf die Arbeit mit dem Originaltext aus dem Bilderbuch eingesetzt werden. Die Parallelfassung wird mit Klebstreifen, die sich leicht entfernen lassen, über den Originaltext im Buch geklebt.

Die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache lernen bei der Vorbereitung bereits die wichtigen Wörter und den roten Faden der Geschichte kennen.

Wenn dann der ganzen Kindergartenklasse vorgelesen oder erzählt wird, können sie der Geschichte folgen und sie können mitreden, wenn über die Geschichte gesprochen wird.

Die Bedenken, dass Kinder, die eine Geschichte bereits über eine Parallelfassung kennen gelernt haben, sich beim erneuten Hören langweilen, haben sich in der Praxis

nicht bestätigt. Immer wieder kann das Gegenteil beobachtet werden: Die Kinder sind engagiert dabei und versuchen ihr Wissen über die Geschichte einzubringen. Auch muss das Erzählen oder Vorlesen dank der Vorbereitung weniger durch Wortklärungen unterbrochen werden. So können längere Sequenzen vorgelesen oder erzählt werden. Die Kinder können sich in die Geschichte hineinbegeben und sich richtig einlassen.

Wortschatz

In der sprachlich entlasteten Parallelfassung sind Wörter und Sätze fett markiert. Die Kinder sollen diese Wörter und Sätze lernen, damit sie über die Geschichte sprechen und sie anhand der Bilder erzählen können.

Sprachlich entlastete Parallelfassung zum Originaltext

Eine Geschichte vom Nikolaus

Seite 1:

Der **Nikolaus** bereitet sich für den alljährlichen **Besuch bei den Kindern** vor. Da kommt der Wind und seine **Bischofsmütze fliegt aus dem Fenster**.

Seite 2:

Der Nikolaus fragt seine Nachbarn. **Hat jemand die Mütze gesehen?** Nein, niemand hat sie gesehen. **Nur das kleine Lamm** sagt, dass die Mütze nach unten auf die Erde geflogen ist.

Seite 3:

Der Nikolaus läuft schnell nach Hause, zieht sich an und packt seine Sachen. **Er fliegt auf die Erde**.

Seite 4:

Der Nikolaus kommt auf die Erde – ganz im Norden. **Er findet seine Rentiere**. Die Rentiere erkennen den Nikolaus zuerst nicht. Wo ist seine Mütze?
Der Nikolaus geht mit seinen Rentieren nach Lappland.

Seite 5:

Die Kinder in Lappland haben die Mütze vom Nikolaus nicht gesehen. **Ein Junge gibt dem Nikolaus seine Mütze.** Aber mit der Mütze vom Jungen sieht der Nikolaus nicht wie der Nikolaus aus. Wohl eher wie der Grossvater von den Kindern. **Zum Dank dürfen die Kinder etwas aus dem Nikolaussack nehmen.**

Seite 6:

Der Nikolaus fliegt weiter nach Indien.

Seite 7:

Aber auch die Kinder in Indien haben die Mütze vom Nikolaus nicht gesehen. **Die Kinder schenken dem Nikolaus einen Turban.** Aber mit dem Turban sieht der Nikolaus wie ein Schlangenbeschwörer aus. Also muss er weitersuchen. Zum Dank dürfen die Kinder etwas aus dem Nikolaussack nehmen.

Seite 8:

Der Nikolaus fliegt weiter nach China.

Seite 9:

Doch auch die Kinder in China haben die Mütze vom Nikolaus nicht gesehen. **Ein kleines Mädchen gibt dem Nikolaus seinen Hut.** Aber damit sieht der Nikolaus wie der alte Nachbar vom Mädchen aus. Also muss er weitersuchen. Zum Dank dürfen die Kinder etwas aus dem Nikolaussack nehmen.

Seite 10:

Der Nikolaus fliegt weiter nach Amerika.

Seite 11:

Aber auch dort haben die Kinder die Bischofsmütze nicht gesehen. **Ein kleiner Junge gibt dem Nikolaus einen Hut.** Doch damit sieht er aus wie ein Cowboy. Der Nikolaus ist verzweifelt. Soll er noch weitersuchen? Ja, meinen die Rentiere: Uupps! Fast hätte der Nikolaus etwas vergessen. Zum Dank dürfen die Kinder etwas aus dem Nikolaussack nehmen.

Seite 12:

Der Nikolaus fliegt weiter nach Afrika.

Seite 13:

Es ist heiss in Afrika. Nikolaus und die Rentiere brauchen eine Pause. Da kommen die Dorf Kinder. Nikolaus fragt die Kinder. Hat jemand seine Mütze gesehen? Die Kinder wollen wissen, wie sie denn aussieht, und der Nikolaus zeichnet sie in den Sand. Die Kinder sagen, dass sie eine solche Mütze auf einem Baum gesehen haben. Aber **in der Mütze wohnen jetzt Vögel.**

Seite 14:

Und tatsächlich hängt die Bischofsmütze in einem Baum. An den Bändern haben die Vögel Nester bebaut. Der Nikolaus löst die Bänder ganz vorsichtig von seiner Bischofsmütze und befestigt sie wieder am Baum. **Er setzt seine Mütze auf. Jetzt sieht der Nikolaus wieder wie ein Nikolaus aus!** Zum Dank dürfen die Kinder etwas aus dem Nikolaussack nehmen.

Seite 15:

Der Nikolaus fliegt los. Er kommt gerade noch rechtzeitig zum Fest des heiligen Nikolaus.